

Schmuckstück dank Meisterhand

Nackenheimers Rathaus nach dreijähriger Restaurierung wieder der Öffentlichkeit übergeben

m. NACKENHEIM - Großes Interesse bei Bürgern und Politikern, auch aus den umliegenden Gemeinden, fand gestern die Wiederinbetriebnahme des im Jahr 1751 erbauten alten Fachwerk-Rathauses nach dessen dreijähriger Restaurierung.

In der einstündigen Feierstunde mit Weihe durch die beiden Ortsgeistlichen, dankte Bürgermeister Bardo Kraus allen Handwerkern, Planern, dem Land, Kreis und den Ratsmitgliedern für die großartigen Leistungen und die Unterstützung, die zur mustergültigen Restaurierung des Rathauses geführt hätten. Lob ging dabei vor allem an den Beigeordneten Siegbert Weber, der nach dem Ausscheiden des Architekten Bernd Lang die Bauleitung übernommen habe.

Bardo Kraus dankte jedoch auch dem Kreisdenkmalpfleger Ulrich Herborn, dem es zu verdanken ist, daß alte Bautechniken am Rathaus durch geschickte Handwerker in die Tat umgesetzt werden konnten. Der Ortschef erinnerte daran, daß die Arbeiten noch unter der Federführung seines Vorgängers Günter Ollig in die Wege geleitet wurden.

Nach dem aktuellen Stand zum Jahreswechsel betragen die Baukosten rund 1,17 Millionen Mark, wobei das Land Rheinland-Pfalz einen Zuschuß von 446 000 Mark bewilligt hat, betonte Beigeordneter Siegbert Weber, der den Generalschlüssel an das Ortsoberrath übergab.

Rückblickend erinnerte der Beigeordnete daran, daß 1992 eine Absenkung der Decken-



Mustergültige Restaurierung: Bürgermeister Bardo Kraus dankte gestern im Rahmen einer Feierstunde für die Unterstützung des Projektes.
Bild: Torsten Zimmermann

balken im Bürgermeisterzimmer festgestellt und damals eine sofortige Räumung erforderlich wurde. Die Verwaltung zog in den ehemaligen Bahnhof um. Insgesamt 28 Firmen waren an der dreijährigen Renovierung beteiligt.

Das ehrwürdige Gebäude wurde bereits 1904 unter Denkmalschutz gestellt, informierte Kreisdenkmalpfleger Ulrich Herborn. Wahre alte meisterliche Kunst habe dazu geführt, das Rathaus wieder zu einem Schmuckstück und Ausdruck vergangener Zeiten in der Gemeinde werden zu lassen. Dies sei durch die gute Zusammenarbeit aller Beteilig-

ten möglich gewesen, wobei während der Bauphase kein Zeitdruck entstanden sei. Alte und neue handwerkliche Technologie sowie ökologisches Bauen hätten sich in diesem Projekt vereint.

Landrat Claus Schick, der den Nackenheimern zu dieser gelungenen Restaurierung gratulierte, meinte, es sei eine richtige Entscheidung gewesen, trotz hoher Kosten am Erhalt des Rathauses festzuhalten. Der Kreischef stellte dabei erfreut fest, daß bei den Bürgern eine grundsätzliche Bewußtseinsänderung bezüglich der Bewahrung baulicher Zeitzeugen eingetreten sei. „Im Land-

kreis ist die Reihe schöne Rathäuser erweitert worden.“ Schick übergab eine Urkunde zur Erinnerung.

„Ende gut alles gut“, meinte VG-Verwaltungschef Gerhard Krämer, der dem Land für den hohen finanziellen Zuschuß dankte. Der Bürgermeister war sich sicher, daß in dem neuen Haus gute Arbeit von der Verwaltung geleistet werde. Krämer überreichte ein VG-Wappen, das das Rathaus zieren soll.

Die Feierstunde wurde von Alexandra Kraus und Bettina Rentsch vom Peter Cornelius-Konservatorium mit klassischer Musik begleitet.